

# Erfahrungsbericht

## Auslandssemester an der California State University San Marcos



Januar – Mai 2017

**Larissa Weiser**

[wi15280@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:wi15280@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Heimathochschule: Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart

Studienfach: Wirtschaftsinformatik Application Management

Studienjahrgang: 2015

4. Semester

# Vorbereitung des Auslandssemesters

## Gasthochschule

Die erste Entscheidung, welche zu treffen ist betrifft die passende Gasthochschule. Bei der Entscheidungsfindung wird man hierbei mit verschiedenen Präsentationen und Informationsveranstaltungen an der DHBW unterstützt. In diesem Zusammenhang werden alle Partnerhochschulen auf der Welt vorgestellt.

Für mich war sehr früh klar, dass ich mein Auslandssemester in den USA verbringen möchte. Hierbei fiel meine Entscheidung aufgrund der guten Erfahrungsberichte von vorigen Studenten und der Lage auf die California State University San Marcos (CSUSM).

Von der DHBW werden mehrere Informationsblätter mit verschiedenen Fristen zur Verfügung gestellt. Generell sollten keine Fristen der DHBW versäumt werden und die Visumsbeantragung früh genug gestartet werden, da diese eine Weile dauern kann.

## Visum

Nach der Zusage der DHBW, des Unternehmens und der Gasthochschule kann mit der Visumsbeantragung gestartet werden. Der ganze Prozess kann sich über mehrere Wochen hinziehen. Als erstes müssen einige Informationen online ausgefüllt werden und danach ein Termin beim Konsulat (Frankfurt, München oder Berlin) vereinbart werden. Während des Präsenztermins werden einem verschiedene, einfach zu beantwortende Fragen gestellt. Hierbei empfiehlt es sich, einen Termin am Morgen zu wählen, da dann die Wartezeiten am kürzesten sind. Reisepass und Visum werden einem daraufhin innerhalb weniger Wochen per Post zugeschickt.

Im Rahmen des Gesundheitstests für das Visum muss unter anderem ein Turbekulostest durchgeführt werden. Da mein Hausarzt keine Turbekulostests mehr durchführt, musste ich dafür zum Gesundheitsamt gehen. Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig um die medizinischen Anforderungen wie Impfungen und Turbekulostest zu kümmern.

Zusätzlich muss eine Auslandskrankenversicherung, die diverse Risiken einschließt, abgeschlossen werden. Ich habe meine über die Dr. Walter GmbH abgeschlossen.

## Flug

Um unnötige Kosten zu sparen, sollte mit der Flugsuche frühzeitig gestartet werden. Entweder kann der Flug nach San Diego oder nach Los Angeles gebucht werden.

Ich habe den Flug von Frankfurt nach San Diego mit Zwischenstopp in Seattle gebucht, da meine Gastfamilienorganisation einen Abholservice vom Flughafen in San Diego anbot.

# Studium im Gastland

## California State University San Marcos

Alle DHBW Studenten werden dem ALCI (American Language and Culture Institute) innerhalb der CSUSM zugewiesen. ALCI kümmert sich um verschiedene Austauschstudenten und organisiert unter anderem eine Einführungswoche zu Beginn des Semesters. In dieser werden wichtige Hinweise zum Studium, allgemeine Informationen, Tipps zu Kalifornien und vieles mehr vermittelt. Die Einführung beinhaltet zusätzlich eine kurze Campustour, um die Orientierung zu erleichtern.

Der Campus ist im Vergleich zur DHBW ziemlich groß. Nach der ersten Woche wurde dieser jedoch sehr übersichtlich. Die Vorlesungen fanden alle im selben Gebäude, der „Marksteinhall“ statt.

Auf dem Campus befindet sich eine große Bibliothek mit Lernplätzen und verschiedenen Gruppenräumen, welche reserviert werden können. Da ich lediglich von Dienstag bis Donnerstag Vorlesungen hatte, bot die Bibliothek einen guten Platz, um zwischen den Vorlesungen Hausaufgaben zu erledigen oder zu lernen wodurch mehr Zeit am Wochenende blieb. Der Campus selbst, ist sehr gepflegt, grün und verfügt zusätzlich über eine Dachterrasse, mehrere Fastfood Läden und ein großes Sportgelände.

Alle Wirtschaftsinformatiker besuchten die gleichen Kurse. Lediglich in Accounting wurden die DH Studenten aufgeteilt. Insgesamt bestand das Auslandssemester aus vier verschiedenen Kursen, welche zuvor von der DHBW ausgewählt und im Learning Agreement festgehalten wurden.

- ACCT 202 Managerial Accounting
- MIS 411 Modern Database Management
- MIS 484 – 5 Web Development and Business Analytics Applications
- MIS 488 Mobile Project Development and Agile Management

Im Vergleich zur DHBW war der Vorlesungsumfang geringer, etwa zwölf Vorlesungsstunden die Woche. Jedoch muss mehr Zeit in Projekte, Hausarbeiten und die Nachbereitung der Kurse investiert werden.

Für alle Fächer werden von den Dozenten Bücher empfohlen, auf die in der Vorlesung selbst so gut wie kein Bezug genommen wird. Die Bücher sind jedoch auch als kostenlose E-Books im Internet zu finden.

Ein großer Unterschied im Vergleich zur DHBW sind die über das Semester verteilten Tests, wodurch der große Stress zum Ende des Semesters vermieden werden kann.

## Managerial Accounting

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der amerikanischen Buchführung, welche stellenweise von der deutschen abweicht. Hierfür mussten wöchentlich Hausaufgaben im Onlineportal McGraw Hill Connect eingereicht werden, welche ebenfalls in die Benotung mit einfließen.

Die Zugangskosten hierfür belaufen sich auf entweder \$200 inklusive Buch oder \$100 ohne Buch. Da das Buch in einer älteren Auflage als E-Book zu finden ist, in welchem alle nötigen Informationen stehen, kann die billigere Möglichkeit gewählt werden.

Im Rahmen der Vorlesung mussten drei Klausuren und ein Final geschrieben werden. Die Klausuren sowie das Final bestanden lediglich aus Multiple Choice Fragen. Zusätzlich mussten drei mehrseitige Ausarbeitungen zu verschiedenen Kostenarten angefertigt werden. Dies sah zunächst nach sehr viel Arbeit aus, war jedoch gut machbar, wenn man sich an den englischen Schreibstil gewöhnt hatte.

Insgesamt konnten 650 Punkte erreicht werden, wobei 450 Punkte durch Klausuren, 100 Punkte durch Hausaufgaben und die restlichen 100 Punkte auf die schriftlichen Ausarbeitungen anfielen.

Die Vorlesung bestand zum großen Teil aus Aufgaben zu Beginn der Stunde und einer Power Point Präsentation, welche ebenfalls auf dem Online Portal zugänglich gewesen ist.

Dieser Kurs war für mich persönlich am schwierigsten aufgrund der Umstellung zu einer kompletten Multiple Choice Klausur.

## Modern Database Management

Diese Vorlesung ist eine Wiederholung der Datenbankvorlesung des dritten Semesters an der DHBW. Es werden nicht sehr viele neue Inhalte behandelt und die Klausuren enthielten keine bösen Überraschungen. Insgesamt gab es drei Tests über das Semester verteilt und diverse Hausaufgaben. Im Rahmen der Vorlesung wurde als Projekt eine Datenbank zu einem selbstgewählten Thema aufgesetzt vom Erstellen der ER-Diagramme bis zum Schreiben der SQL Statements.

Die Punkteverteilung war wie folgt: 66% Klausuren, 24% Datenbankenprojekt und 10% Hausaufgaben.

Die Vorlesung war gut zu bewältigen, da keine neuen Inhalte behandelt wurden. Zusätzlich durfte bei jedem Test ein „Cheatsheet“, ein zweiseitig beschriebenes Blatt mit Unterrichtsinhalten mitgebracht werden.

## Web Development and Business Analytics Applications

Diese Vorlesung bestand aus mehreren Blöcken. Unter anderem haben wir in einem Gruppenprojekt eine Webseite mit HTML/ CSS und Python aufgesetzt sowie ein Data Mining Projekt zu einem selbstgewählten Datensatz. Fast wöchentlich gab es in dieser Vorlesung Hausaufgaben, welche in die Benotung mit einfließen sowie ein Final zum Ende des Semesters.

Hierbei konnten insgesamt 100 Punkte erreicht werden. Durch Hausaufgaben konnten 25 Punkte erreicht werden, die Projekte haben 50 Punkte eingebracht und die Endklausur ebenfalls 25 Punkte.

## Mobile Project Development and Agile Management

Diese Vorlesung wurde nur von DHBW Studenten besucht. Hauptthema war das agile Projektmanagement, welches anhand eines Projektes ebenfalls praktisch umgesetzt wurde. Das Projekt beinhaltete das Programmieren einer Android basierenden App.

Im ersten Test musste eine kleinere Android App am eigenen Computer programmiert werden, in welcher alle Hilfsmittel zugelassen waren. Ein Vorteil zur DHBW war, dass die Programmierklausur nicht auf Papier verfasst werden musste. Der zweite Test behandelte lediglich den Projektmanagement Teil der Vorlesung.

In diesem Kurs konnten ebenfalls 100 Punkte erreicht werden, 30 Punkte über das Android Projekt, 20 Punkte über Hausaufgaben, 10 Punkte für Mitarbeit und 40 Punkte durch beide Klausuren.

## Aufenthalt im Gastland

### Transport

Öffentliche Verkehrsmittel sind in San Marcos vorhanden, jedoch nicht sehr gut ausgebaut. Es gibt mehrere Busverbindungen und einen Zug (Sprinter). Der Sprinter fährt in etwa 40 Minuten ans Meer nach Oceanside und kostet 2€.

Für die Wochenenden lohnt es sich ein Auto zu mieten. In San Marcos gibt es die Autovermietung „Enterprise Car Rental“ mit speziellen Wochenenddeals. Unter der Woche habe ich kein Auto vermisst und in Anbetracht der Parkkosten auf dem Uniparkplatz (etwa \$300 für ein Semester) hätte sich dies nicht gelohnt.

### Unterkunft

Insgesamt stehen drei verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung: Gastfamilie, Studentenwohnheim oder eine eigene Wohnung mieten. Es gibt insgesamt zwei verschiedene Studentenwohnheime (University Village Apartment und Quad) in Nähe der Universität. Unterkunftskosten fangen hier bei etwa \$820 an, wobei man sich ein Zimmer mit einem anderen Studenten teilt. Aufgrund der eher schlechten Erfahrungsberichte des Studentenwohnheims, habe ich diese Möglichkeit nicht in Erwägung gezogen.

Die Variante der Gastfamilie kann ich persönlich nur empfehlen. Der Bewerbungsverfahren ist sehr einfach und kann über eine von der CSU empfohlene Organisation erfolgen. Hierbei werden einem verschiedene Gastfamilien angeboten, woraus man sich drei verschiedene aussuchen kann und danach (hoffentlich) eine Zusage seiner bevorzugten Gastfamilie bekommt. Insgesamt habe ich jeden Monat \$800 gezahlt inklusive Verpflegung. Da in den USA frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse sehr teuer sind, war dieses wohl die kostengünstigste Möglichkeit. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit in einer Gastfamilie zu leben und selber zu kochen.

Meine Gastfamilie hat 10 Minuten zu Fuß von der CSUSM gewohnt, was sich als sehr praktisch herausgestellt hat.

## Campus Aktivitäten

Innerhalb der Universität gibt es verschiedenste Möglichkeiten sich an Aktivitäten im Rahmen des Unialltages zu beteiligen. Unter anderem gibt es verschiedene Clubs in welchen man sich über das Semester hinweg engagieren kann, wie beispielsweise die MIS Society (Management Information Systems Society). Zusätzlich gibt es das Global Partnership Programm, speziell für internationale Studenten an der CSUSM.

Dienstag und Donnerstag gibt es an der CSUSM die sogenannte „U-Hour“ in der Mittagspause. In dieser Zeit spürt man das Campusleben, welches etwas Neues für mich war, da es dies so an der DHBW nicht gibt. Während der U-Hour stellen sich verschiedene Clubs, Verbindungen, Fachschaften und Campusaktivitäten vor.

Ebenfalls gibt es die sogenannte „International Coffee Hour“, diese wird vom ALCI organisiert und findet meistens zweimal im Semester statt. Hierbei treffen sich viele internationale Studenten zum Reden und Essen.

## Praktische Tipps

### Reisen

Wer innerhalb der Studienzeit etwas von der Umgebung sehen möchte und Outdooraktivitäten mag, sollte sich die Exkursionen von Campus REC anschauen. Diese Ausflüge werden über das Sportprogramm der Universität angeboten und von Studenten durchgeführt.

Ich habe diese Chance ergriffen und beim Death Valley Nationalpark Full Moon Camping, Joshua Tree Climbing Trip und Channel Islands-Santa Cruz Backpacking teilgenommen. Die Exkursionen sind eine gute Gelegenheit, andere Studenten in einem neuen Umfeld kennen zu lernen. Primär werden diese Exkursionen von internationalen Studenten besucht, wobei die Gruppenleiter alle Amerikaner waren. Die komplette Ausrüstung und Verpflegung wird gestellt, daher sind die Exkursionen vergleichsweise kostengünstig. Jedoch muss man sich für diese Exkursionen früh genug anmelden. Die Anmeldung ist meistens morgens um 6:00 Uhr vor dem Clark Field House (Sportabteilung der CSUSM). Das bedeutet man sollte schon vor 6:00 Uhr dort sein. Es lohnt sich definitiv hierfür früher aufzustehen!

## Fazit

Ich kann nur jedem Studenten empfehlen, sich für ein Auslandssemester während der Studienzeit zu bewerben! Diese Erfahrungen sind einmalig und bieten die Möglichkeit, das Studentenleben einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

